

Andreas Kümmert hat eigene Songs im Gepäck

Sieger von „The Voice Of Germany“ 2013 begeistert das Publikum beim Rantastic-Sommer-Special



Beeindruckende Stimme: Andreas Kümmert präsentiert auch die Stücke anderer Künstler, auf seine Art interpretiert..Foto: Beatrix Ottmüller

Große Stimme, unscheinbarer Mann. Wenn man Andreas Kümmert zum ersten Mal sieht, denkt man nicht, dass solch ein Organ in dem Sänger steckt. Zwar hat er im Jahr 2013 die Gesangstalent-Show „The Voice Of Germany“ für sich entscheiden können, doch live ist er noch einmal eine ganz andere Nummer. Der in Franken lebende Musiker wurde durch die Corona-Pandemie zum Singer-Songwriter. Da es keine Auftritte mehr gab, begann er mit seinen Live-Musikern eigene Musik zu schreiben und aufzunehmen. Diese kann sich hören lassen und begeistert mit ihrem rockigen und bluesigen Schwerpunkt.

Im Sommer-Special der Rantastic-Kleinkunstabühne hat der Musiker seine eignen Songs, aber auch bekannte Cover-Stücke mitgebracht und spielt in einem ausgebuchten Biergarten. Das Publikum, das es sich bei herrlichem Sommerwetter gemütlich gemacht hat, ist begeistert von der Musikalität des Künstlers. Zur Unterstützung hat er Schlagzeuger Michael Gerner mitgebracht, der den verschiedenen Stücken die richtigen Geräusche und den Beat gibt, während sich Andreas Kümmert an der Gitarre selbst begleitet.

Es ist eine bunte Mischung an Stücken und Musikstilen, die die beiden im Rantastic Biergarten so hervorragend präsentieren. Da gibt es rockige Klassiker, erdigen Blues und auch Pop, den Andreas Kümmert auf seine eigene

Art oft ganz unvermutet interpretiert. Dazu hat der Singer-Songwriter eigene Stücke im Gepäck, die mit seiner Gitarre und Stimme sehr eindrücklich sind und unter die Haut gehen. Der Hit „Purple Rain“ von Prince ist so eine Nummer, dem der Sänger einen ganz eigenen Stempel verpasst. „Long As I Can See The Light“ von Creedence Clearwater Revival ist ein starkes Stück und berührt in Andreas Kümmerts individueller Version. „Wann wird’s mal endlich richtig Sommer“ von Rudi Carell ist so ein Lied, das der Künstler zwar im Repertoire hat, doch nutzt er es lediglich zur Einleitung des nächsten bluesigen Klassikers mit dem er sein Publikum verwöhnt.

Mit seiner eigenen Musik, die deutlich vom Rock und Blues geprägt ist und Drive daherkommt, kommt der Singer-Songwriter aus Gemüden am Main bestens beim Publikum an. Der Song „Falling“ hat etwas Erhebendes und findet viel Beachtung bei den Zuhörern. „Keep My Heart Breathing“ ist ebenfalls ein Song aus Andreas Kümmerts eigener Feder. Es ist eine erdige und emotionale Nummer, die ins Ohr geht. Sein Song „Sweet Oblivion“ hat eine wehmütige Note.

Den Abend beschließt er mit einer exzellenten Version des „Rocket Man“ von Elton John, der nichts mehr mit Pop zu tun hat, sondern sehr rockig daherkommt und nach einer Akustikversion klingt. Die Interpretation kommt bestens an und manch einer im Publikum mag sich fragen, ob das nun der Klassiker oder ein völlig neues Stück von Andreas Kümmert ist. Das Publikum ist so begeistert von dem Konzert und der Musik des Franken, dass es spontan stehenden Beifall gibt und die Musiker nicht so einfach von der Bühne dürfen.

Mit dem Bluessong „Before You Accuse Me“ von Eric Clapton in der Akustikversion und einer kurzen Einlage des „Heart Break Hotels“ von Elvis Presley und dem „You Are So Beautiful To Me“ von Joe Cocker legt Andreas Kümmert noch einen drauf und erntet tosenden Applaus dafür. Beatrix Ottmüller